



Kurzbewertung

Objekt:	Gesamtinstandsetzung Ortsmuseum Schwamendingen
Ort:	Schwamendingen
Art des Planerwahlverfahrens:	selektives Verfahren mit Präqualifikation
Verfahren:	Planerwahlverfahren Generalplanung
Auslober	Stadt Zürich
Publikation:	simap ID 272376
Verfahrensbegleitung	Stadt Zürich, Amt für Hochbauten

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Die 2-Couvert-Methode wird sinngemäss angewendet
- Das Urheberrecht an den Beiträgen ist geregelt
- Die Arbeiten werden öffentlich ausgestellt und es wird ein kurzer Bericht erstellt
- Die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung sind klar geregelt

Mängel des Verfahrens

- SIA 144 gilt nicht subsidiär
- Beim ‚Zugang zur Aufgabe‘ werden Lösungsvorschläge eingefordert
- Ein vom Auftraggeber unabhängiges Mitglied im Planerwahlgremium fehlt
- Die Mitglieder des Planerwahlgremiums sind nicht namentlich erwähnt
- das Zuschlagskriterium Preis wird mit 30% gewichtet
-

Beurteilung des BWA Zürich

Die Liegenschaft Ortsmuseum Schwamendingen besteht aus verschiedenen Gebäudeteilen: Das Wohngebäude mit Baujahr 1842 wurde über die Jahrzehnte mit mehreren Wohn- und Ökonomieanbauten ergänzt, die ihrerseits mehrmals umgebaut wurden. Das Baumeisterhaus und die Tenne aus dem Jahr 1931 werden seit 1967 als Ortsmuseum genutzt. 1978 erfolgte ein weiterer Anbau für Ausstellungsgegenstände, in der Tenne befindet sich derzeit auch eine Kunstgalerie. Die Liegenschaft ist im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte erfasst. Mit der Gesamtinstandsetzung soll die Gebrauchstauglichkeit für die nächsten 30 Jahre gewährleistet werden. Die anstehenden Massnahmen umfassen im Wesentlichen den Ersatz der Gebäudetechnik, die Verbesserung des Energiehaushaltes und die Installation einer Photovoltaik-Anlage. Die Zielkosten liegen bei 3 Mio Fr. (BKP1-9).

Anhand eines Planerwahlverfahrens mit Präqualifikation sucht die Stadt Zürich, vertreten durch das Amt für Hochbauten, ein geeignetes Generalplanerteam. Für die Sanierung des bestehenden Gebäudes wurde mit dem Planerwahlverfahren ein geeignetes bzw. mögliches Verfahren gewählt.

Das Honorar ist mit 30% relativ hoch angesetzt. Die SIA Ordnung 144 schreibt in Art 20.2, dass die Gewichtung des Preises so anzusetzen ist, dass die qualitativen Kriterien in den Vordergrund rücken, was mit einer Gewichtung von 20% bis 25% in der Regel gewährleistet ist.

Beim Zugang zur Aufgabe ist zu beachten, dass keine planerischen Lösungsansätze im Sinne von Ideenskizzen und/oder Projektentwürfen, sondern nur konzeptionelle Ansätze, Haltungen und Herangehensweisen beurteilt werden dürfen.

Das Verfahren erhält in der Gesamtbeurteilung einem oranges Smiley.